

Am Fachbereich Erziehungswissenschaften im Institut für Sportwissenschaft und Motologie ist zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine

Professur (W2) für Sportwissenschaft mit Schwerpunkt „Training in Sport und Motologie“

zu besetzen.

Die Professur soll das Fach Trainingswissenschaft in Lehre und Forschung vertreten. Dabei sollen Fragen zu wissenschaftlichen Grundlagen und Prinzipien des Trainings auf Basis naturwissenschaftlich begründeter Konzepte im Kontext anwendungsorientierter, theoriegeleiteter, experimenteller Forschung in multidisziplinären Anwendungsfeldern wie z. B. Bewegung und Sport in der Lebensspanne, Gesundheit einschl. primär-, sekundär- und tertiärpräventiver Intervention, aber auch Schule und Leistungssport mit und ohne Behinderung sowohl aus Perspektiven der Sportwissenschaft als auch der Motologie behandelt werden.

Mit der Professur sind Aufbau und Leitung des Arbeitsbereichs Training in Sportwissenschaft und Motologie verbunden. In der Lehre vertritt die Professur die trainingswissenschaftlichen Anteile aller Studiengänge des Instituts, insbesondere im gymnasialen Lehramtsstudiengang Sport und im B.A.-Studiengang Bewegungs- und Sportwissenschaft. Darüber hinaus soll ein Beitrag zur konzeptionellen Weiterentwicklung und inhaltlichen Profilierung der Lehrerbildung im Fach Sport und des B.A.-Studienganges Bewegungs- und Sportwissenschaft geleistet werden. Die Mitwirkung an der Selbstverwaltung des Instituts, des Fachbereichs und der Universität wird erwartet.

Die Mitwirkung in inneruniversitären Profildbereichen sowie universitätsübergreifenden Forschungsverbänden ist ausdrücklich erwünscht. Nachweise über Lehrevaluationen werden ebenso erwartet wie Erfahrungen in der erfolgreichen Einwerbung von Drittmitteln. Ein abgeschlossenes Hochschulstudium (Staatsexamen, Master oder vergleichbarer Abschluss), eine sportwissenschaftliche Qualifikation sowie einschlägige Promotion und zusätzliche wissenschaftliche Leistungen (z. B. Habilitation, Juniorprofessur) werden vorausgesetzt.

Es gelten die Einstellungsvoraussetzungen der §§ 61 und 62 HHG. Die Philipps-Universität misst einer intensiven Betreuung der Studierenden und Promovierenden große Bedeutung zu und erwartet von den Lehrenden eine ausgeprägte Präsenz an der Universität.

Wir fördern Frauen und fordern sie deshalb ausdrücklich zur Bewerbung auf. Personen mit Kindern sind willkommen - die Philipps-Universität bekennt sich zum Ziel der familiengerechten Hochschule. Menschen mit Behinderung im Sinne des SGB IX (§ 2, Abs. 2, 3) werden bei gleicher Eignung bevorzugt. Bewerbungs- und Vorstellungskosten werden nicht erstattet.

Ihre Bewerbungsunterlagen mit Lebenslauf, Publikationsliste, Nachweis von Lehrerfahrungen sowie Erfahrungen in der Einwerbung und Durchführung von Drittmittelprojekten, Kopien von Zeugnissen und Dokumenten, vier repräsentative Veröffentlichungen (darunter maximal eine Monographie, z. B. Dissertation), Darlegung der Vorstellungen zur zukünftigen Forschung und Lehre sowie das Bewerbungsformular (<https://uni-marburg.de/WWNeS>) senden Sie bitte bis zum 23.07.2021 in einer PDF Datei an bewerbungen@verwaltung.uni-marburg.de